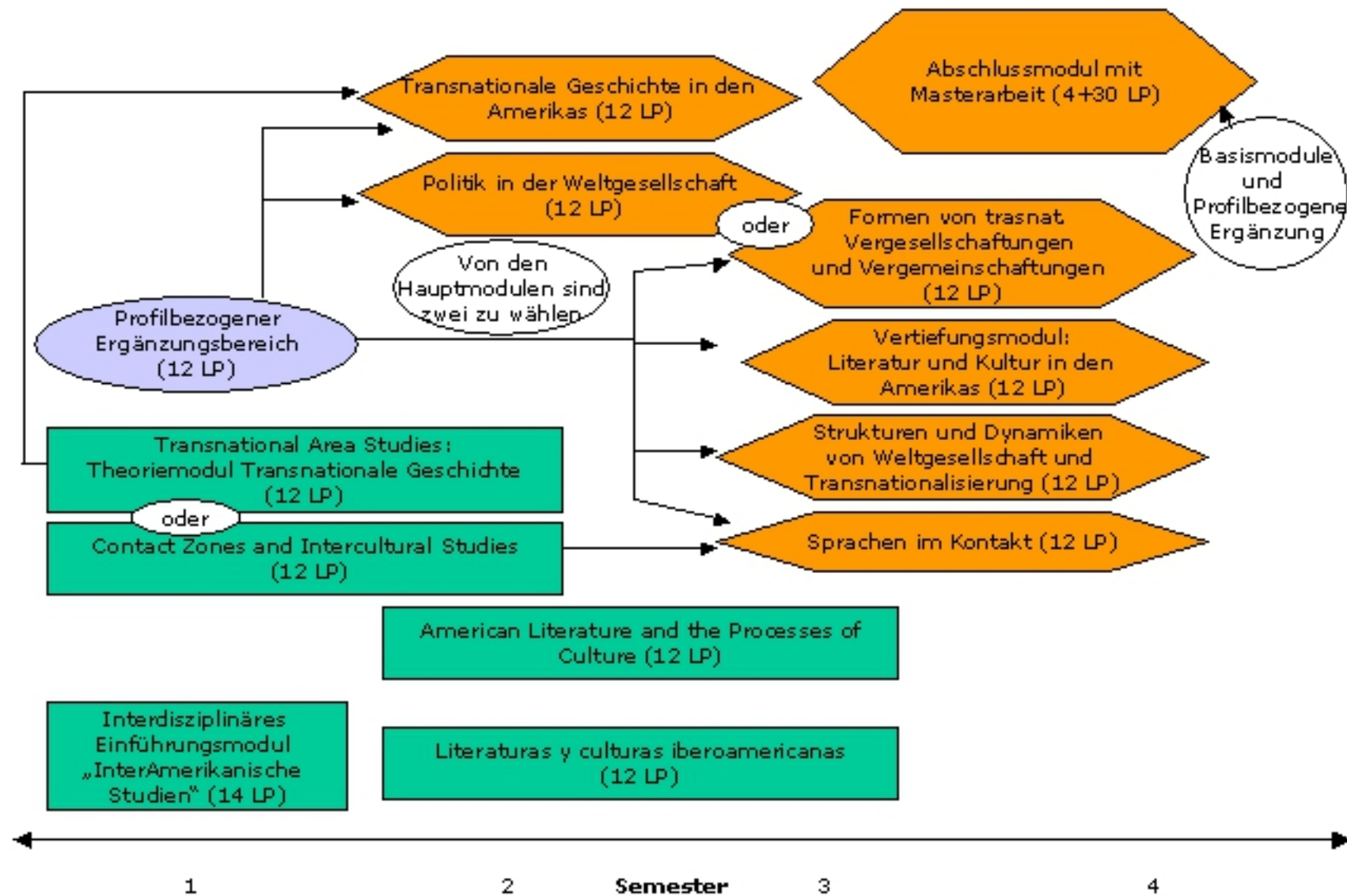


## Wann studiere ich was?

Netzpläne zeigen den empfohlenen Studienplan. Sie unterscheiden zwischen der **vorgeschriebenen Reihenfolge**, die durch **Pfeile** gekennzeichnet ist, und der **empfohlenen Reihenfolge**, die sich aus der **Semesterangabe** ergibt.

Sie dürfen von der empfohlenen Reihenfolge der Module abweichen, sofern Sie die durch die Pfeile angezeigten Zugangsvoraussetzungen einhalten. Ziehen Sie aber bitte die Infos des Faches und die **Studienberatung** hinzu, bevor Sie einen abweichenden Studienablauf planen. Oft ist es dringend geboten, die empfohlene Reihenfolge einzuhalten, weil die Module zumindest in Teilen aufeinander aufbauen.



<b>MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG „INTERAMERIKANISCHE STUDIEN“</b> .....	<b>2</b>
MODUL 1 - INTERDISZIPLINÄRES EINFÜHRUNGSMODUL "INTER-AMERIKANISCHE STUDIEN" .....	2
MODUL 2 - PROFILBEZOGENER ERGÄNZUNGSBEREICH .....	4
MODUL 3 – TRANSNATIONAL AREA STUDIES.....	6
MODUL 3A - CONTACT ZONES AND INTERCULTURAL STUDIES.....	6
MODUL 3B - THEORIEMODUL TRANSNATIONALE GESCHICHTE.....	9
MODUL 4 - AMERICAN LITERATURE AND THE PROCESSES OF CULTURE .....	11
MODUL 5 - LITERATURAS Y CULTURAS IBEROAMERICANAS .....	13
MODUL 6 – VERTIEFUNGSMODUL LITERATUR UND KULTUR IN DEN AMERIKAS .....	15
MODUL 7 - SPRACHEN IN KONTAKT .....	17
MODUL 8 - TRANSNATIONALE GESCHICHTE IN DEN AMERIKAS.....	19
MODUL 9 - STRUKTUREN UND DYNAMIKEN VON WELTGESELLSCHAFT UND TRANSNATIONALISIERUNG.....	21
MODUL 10 - FORMEN VON TRANSNATIONALEN VERGESELLSCHAFTUNGEN UND VERGEMEINSCHAFTUNGEN .....	23
MODUL 11 - POLITIK IN DER WELTGESELLSCHAFT .....	25
MODUL 12 - ABSCHLUSSMODUL .....	27

## MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG „INTERAMERIKANISCHE STUDIEN“

### Modul 1 - Interdisziplinäres Einführungsmodul "Inter-Amerikanische Studien"

#### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Blockveranstaltung: Studienprojekt "InterAmerikanische Studien" (30 Zeitstunden)
- Semesterbegleitende Veranstaltung: Studiengruppe „InterAmerikanische Studien“
- Präsentation des Abschlussprojekts

#### 2. Modulverantwortliche(r):

JP. Dr. Sebastian Thies

#### 3. Lehrinhalte:

Die Veranstaltungen des Interdisziplinären Moduls "InterAmerikanische Studien" dienen der Einführung in den interdisziplinären regionalwissenschaftlichen Fachkontext und der Zusammenführung der Studierenden aus den verschiedenen Fachdisziplinen. Sie sollen einen studienbegleitenden Rahmen der interdisziplinären Vernetzung des Wissenserwerbs und der Forschungsarbeit sicherstellen und die Möglichkeit zur praktischen Umsetzung von Fachkenntnissen bieten.

Thematisch ist das **Studienprojekt** in den Kontext des übergreifenden Themenschwerpunkts des Studienjahres eingeordnet, zu dem ein Veranstaltungscluster aus den Modulen des Pflichtbereichs gehört. Zielsetzung ist hierbei durch eine Blockveranstaltung in die interdisziplinären Arbeitsgruppen anhand von Fallsbeispielen in das Themenspektrum der Inter-Amerikanischen Studien einzuführen. Mögliche Themengebiete mit Anschluss an Bielefelder Forschungsaktivitäten im Rahmen der InterAmerikanistik sind u.a. Ethnizität und indigene Bewegungen, transnationale Räume und Zonen des Kulturkontakts, Genderproblematik, Migration und Exil, Urbanisierung, politische Kommunikation, kulturelle Hybridität und Border Studies. Die semesterbegleitende **Studiengruppe** dient der vertieften fachlichen Beschäftigung mit der Thematik des Studienprojekts und dessen weiterer gemeinschaftlichen Ausarbeitung und abschließender Präsentation.

#### 4. Kompetenzen:

Die einführende Blockveranstaltung und die semesterbegleitende Studiengruppe sollen den Studierenden ermöglichen, im Rahmen des jeweiligen Schwerpunktthemas des Studienjahres in einer interdisziplinären Arbeitsgruppe einen Themenkomplex im Sinne des Problem-Based-Learning zu erschließen. Zielsetzung ist hierbei erstens, Methoden der wissenschaftlichen Recherche problemorientiert zu erarbeiten, zweitens, einen Einblick in den interdisziplinären Ansatz der Cultural Studies/ der Estudios Culturales im transnationalen Kontext zu erwerben, sowie drittens, sich mit medialen Präsentationsformen wie dem Radio- bzw. Kurzfilmfeature, der Internetpräsentation, Ausstellungen u.ä. auseinander zu setzen. Darüber hinaus sollen durch die semesterbegleitende Studiengruppe innerhalb der Studierendenkohorten Prozesse der ergebnisorientierten Teamarbeit eingeübt und reflektiert werden.

#### 5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet):

Eine benotete Einzelleistung.

#### 6. Prüfungsformen:

Präsentiertes Studienprojekt (benotet). Die Erbringung kann in unterschiedlicher Form erfolgen, etwa durch ein Radiofeature, mediale Präsentation, schriftliche Ausarbeitung, etc.

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Blockveranstaltung und Studiengruppe können nur als Einheit absolviert werden. Sie gelten bei erfolgreichem Abschluss der Präsentation als bestanden. Die Präsentation wird von den betreuenden Dozenten abgenommen und benotet.

### **8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Blockveranstaltung (4 LP):

- Präsenzzeiten: Blockveranstaltung (30 SWS)
- Vorbereitung, Nachbereitung: 90 Stunden für angeleitete und selbstständige Gruppenarbeit, Recherche sowie zusätzliche Nachbereitung im Selbststudium und Kurzreferat.

Studiengruppe (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für Prüfungsleistungen (6 LP):

- 180 Zeitstunden für Aneignung der Präsentationstechniken, Gruppenarbeit im Selbststudium und Ausarbeitung der jeweiligen Präsentation.

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Keine

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul

### **11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus:**

Dauer: Die Blockveranstaltung wird zu Studienbeginn, die Studiengruppe im ersten Semester angeboten. Die Präsentation des erarbeiteten Studienprojekts sollte am Ende des ersten Semesters erfolgen.

Turnus: Der Angebotsturnus ist zweisemestrig im Wintersemester.

## **Modul 2 - Profilbezogener Ergänzungsbereich**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls:**

Aufgrund der interdisziplinären Ausrichtung des Studiengangs, der unterschiedlichen fachlichen Herkunft und damit verbundener unterschiedlicher Lernvoraussetzungen der Studierenden, werden die Inhalte und zu erwerbenden Kompetenzen in diesem Modul individuell im Rahmen des obligatorischen Eingangsgespräch ermittelt und festgelegt. Das Modul dient dazu, fehlende Theoriekenntnisse und Überblickswissen zu ergänzen. Hierzu wird ein im eKVV ausgewiesenes Veranstaltungsangebot der Fakultät für Soziologie, der Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft sowie der Abteilung Geschichtswissenschaft bereitgestellt.

### **2. Modulverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Christian Büschges

JP Dr. Sebastian Thies

### **3. Lehrinhalte:**

Belegt werden können hier in Absprache mit den Modulbeauftragten Veranstaltungen aus dem Bereich der Bachelorstudiengänge British and American Studies, Linguistik, Literaturwissenschaft, Soziologie, Politologie und Geschichtswissenschaft.

### **4. Kompetenzen:**

Der profilbezogene Ergänzungsbereich dient zum Erwerb von grundlegenden Fertigkeiten und Theoriewissen aus den einzelnen Fachdisziplinen der "InterAmerikanischen Studien". Die Studierenden erlangen Grundlagenwissen, das es ihnen ermöglicht, die komplexen Zusammenhänge ihnen bisher weitgehend unvertrauter Fachdisziplinen zu erkennen. Dieses Modul schafft somit die Voraussetzung für den interdisziplinären kulturwissenschaftlich-sozialwissenschaftlichen Zugang des Studiengangs.

### **5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet):**

Die Anzahl der zu erbringenden Einzelleistungen ist nicht festgelegt. Die Leistungen gehen nicht in die Master-Note ein.

### **6. Prüfungsformen:**

s.o.

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe der Leistungspunkte richtet sich nach den entsprechenden Vorgaben der Studienfächer.

### **8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Der Arbeitsaufwand für die zu erbringenden 12 Leistungspunkte richtet sich nach den entsprechenden Vorgaben der Studienfächer. Es müssen jedoch Kurse in einem Mindestumfang von 6 SWS belegt werden.

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Keine

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul

## **11.Dauer des Moduls/Angebotsturnus:**

Dauer: ein Semester

Turnus: In jedem Semester werden Veranstaltungen ausgewiesen, die in diesem Modul zu absolvieren sind.

## Modul 3 – Transnational Area Studies

Das Modul Transnational Area Studies untergliedert sich in zwei unabhängige Teilbereiche mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen: Modul 3a – Contact Zones and Intercultural Studies und Modul 3b – Theoriemodul Transnationale Geschichte. Die Studierenden wählen einen der beiden alternativen Teilbereiche im Sinne einer profilbildenden Entscheidung zwischen entweder einem kulturwissenschaftlichen oder einem historisch-sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt.

### Modul 3a - Contact Zones and Intercultural Studies

#### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

In diesem Modul sind insgesamt zwei Veranstaltungen zu belegen, bei denen sich wiederum unterschiedliche Wahloptionen eröffnen:

Es ist je eine Veranstaltung aus den beiden folgenden Bereichen zu wählen

- "Cultural Theory and Cultural Studies" oder "Literary Theory".
- "Languages in Contact" oder "Cultural and Literary Contact in the U.S.A."

#### 2. Modulverantwortliche:

Dr. Stephan Gramley

#### 3. Lehrinhalte:

Das Modul beschäftigt sich mit dem Erwerb der theoretischen und methodischen Perspektiven des Kulturkontaktes, -austausches, Theorien kultureller Hybridität und der Transkulturation im interamerikanischen Kontext. Im Seminar **Cultural Theory and Cultural Studies** erwerben die Studierenden die Methodenkompetenzen der Kulturwissenschaft und erhalten einen Überblick über das Spektrum der kulturtheoretischen Ansätze (u.a. Cultural Materialism, Gender Studies, Media Studies, New Historicism, Memory Studies, Cultural Anthropology and Semiotics, Intercultural Communication). Alternativ dazu wird im Seminar **Literary Theory** die historische und methodische Breite der literaturtheoretischen Ansätze (Hermeneutics, New Criticism, Structuralism, Reception Theory, Post Colonial Theory, etc.) vermittelt, wobei die Bestimmung und Analyse der kulturellen Funktion von Literatur im Kontext der anglophonen Kulturen zentral ist.

**Cultural and Literary Contact in the U.S.A.** vermittelt den Studierenden Einblicke in Kontaktzonen und Austauschprozesse in den USA im Hinblick insbesondere auf kommunikative und diskursive Strukturen. Die Studierenden setzen sich mit regionalen Besonderheiten, der Rolle der kulturellen Hintergründe unterschiedlicher Einwanderergruppen aus Asien, Europa, und Lateinamerika, den ethnischen Integrations- und Abgrenzungsprozessen innerhalb der USA, den Dynamiken und Spannungen zwischen indigener Bevölkerung und *Mainstream* sowie den Einflüssen von und Wechselwirkungen mit angrenzenden Regionen (insbesondere Mexiko, die Karibik, Kanada) kritisch auseinander. Sie erwerben so deskriptive, analytisch-kritische, medienanalytische und praxisbezogene Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit literarischen und anderen medialen Dokumenten. Besonders kulturtheoretische Ansätze, die der Heterogenität der USA Rechnung tragen und die die Kontaktzonen innerhalb der USA und in den Grenzregionen kritisch erfassen lassen, werden zur Analyse von Literatur und Medien herangezogen. Die Studierenden sollen literarische und mediale Dokumente als Repräsentationsformen von kultureller Begegnung und kulturellem Austausch lesen lernen. Die Veranstaltung **Languages in Contact** (ersetztweise: **The English Language and Its Neighbors**) untersucht die Bedeutung der englische Sprache als lokale, regionale und globale Sprache und wechselseitige Beeinflussungen mit anderen Sprachen in den unterschiedlichen Kulturräumen und erarbeitet sie auf der Grundlage der entsprechenden theoretischen Ausrichtungen (accommodation theory, bilingualism, code-switching, pidginization and creolization, language maintenance and language shift).

#### **4.Kompetenzen:**

Die Studierenden erwerben deskriptive, analytische, medien- und vermittlungsorientierte interkulturelle Kompetenzen. Sie erwerben insbesondere kommunikative und handlungsorientierte Fertigkeiten im Hinblick auf Prozesse des Kulturaustausches und der Transkulturation. Vor dem Hintergrund der komplexen inter- und intra-amerikanischen Bezugsgrößen werden situative und kontextbezogene Analysefähigkeiten ausgebildet, die zentral das Wechselspiel des Lokalen mit dem Globalen berücksichtigen.

#### **5.Anzahl Einzelleistungen:**

Eine benotete Einzelleistung

#### **6.Prüfungsformen:**

In den Seminaren „Cultural Theory and Cultural Studies“ bzw. „Literary Theory“ ist keine Einzelleistung vorgesehen. Die Art der Einzelleistung in den Seminaren „Cultural and Literary Contact in the U.S.A.“ und „Languages in Contact“ wird durch die/den Veranstalter/in festgelegt und in der Veranstaltungsankündigung erläutert. Dabei wählt er/sie zwischen den folgenden Formen der Einzelleistungen: mündliche Prüfungen im Umfang von in der Regel mindestens 15 und höchstens 45 Minuten Dauer, Hausarbeiten im Umfang von mindestens 15 und höchstens 25 Seiten; Referate, Präsentationen oder Diskussionsleitungen von 15 bis 90 Minuten Dauer mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 6-8 Seiten bei einer Bearbeitungszeit von 4 Wochen; Klausuren bzw. Tests von in der Regel mindestens 30 und höchstens 90 Minuten Dauer; Portfolios, die verschiedene mediale Formen zusammenführen. Weitere Erbringungsformen sind zulässig. Sie müssen im Arbeitsaufwand und in den Qualifikationsanforderungen mit den vorgenannten vergleichbar sein.

#### **7.Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe der Leistungspunkte in den Veranstaltungen erfolgt aufgrund der regelmäßigen Teilnahme am Unterricht, der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung und der erfolgreichen Erbringung der erforderlichen Einzelleistung.

#### **8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

„Cultural Theory and Cultural Studies“ oder „Literary Theory“ (5 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 8 Stunden pro Woche = 120 Stunden

„Cultural Contact and Transculturation in the U.S.A.“ oder „Languages in Contact“ (bzw. „The English Language and Its Neighbors“) (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistung (3 LP):

- 90 Zeitstunden für die im Modul zu schreibende Hausarbeit (Konzeption, Recherche/wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Redigieren.)

#### **9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Keine

#### **10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul des Masterstudiengangs InterAmerikanische Studien

#### **11.Dauer des Moduls / Angebotsturnus:**

Dauer: ein bis zwei Semester

Turnus: Die Veranstaltungen werden im Wintersemester oder im Sommersemester angeboten.





## **Modul 3b - Theoriemodul Transnationale Geschichte**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls**

- Theorieseminar zum Bereich transnationale Geschichtsschreibung, Transfer und Vergleich
- Interdisziplinäres Theorieseminar

### **2. Modulverantwortliche(r)**

Prof. Dr. Thomas Welskopp

### **3. Lehrinhalte**

Das Theoriemodul umfasst zwei Einzelveranstaltungen, die zusammen die theoretische Basis für den Ansatz des Gesellschaftsvergleichs vertiefen. Inhalte des Theorieseminars sind die unterschiedlichen Konzeptionen des Vergleichs, des Transfers und der transnationalen Geschichtsschreibung. Das Interdisziplinäre Theorieseminar verknüpft theoretische Ansätze aus anderen Fachrichtungen, insbesondere der Soziologie, aber auch der Literatur-, Medien-, Kultur-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaft mit geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen. Diese Veranstaltung kann sowohl von Vertretern anderer Fachrichtungen als auch von Vertretern des Faches Geschichte angeboten werden, sofern sie eine deutliche interdisziplinäre Ausrichtung hat.

### **4. Kompetenzen**

Das Modul schärft die Fähigkeiten zum Gesellschaftsvergleich und der Anwendung interdisziplinärer Theorien und Methoden. Im Theorieseminar transnationale Geschichtsschreibung werden zentrale Kenntnisse geschichtstheoretischer Konzepte vermittelt. Die Studierenden sollen mit Hilfe der Konzepte von Vergleich und Transfer in die Lage versetzt werden, eigene Forschungsvorhaben zu konzipieren.

Das interdisziplinäre Theorieseminar baut die Fähigkeit zur Beherrschung von Konzepten verschiedener Nachbardisziplinen aus.

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die erarbeiteten Inhalte in einer mündlichen Prüfung zu präsentieren und zu reflektieren.

### **5. Anzahl Einzelleistungen:**

Eine benotete Einzelleistung

### **6. Prüfungsformen**

Das Theorieseminar zum Bereich transnationale Geschichtsschreibung, Transfer und Vergleich wird mit einer benoteten mündlichen Prüfung oder einer äquivalenten Einzelleistung abgeschlossen.

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

Die Vergabe der Leistungspunkte in den Veranstaltungen erfolgt aufgrund der regelmäßigen Teilnahme am Unterricht, der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung und der erfolgreichen Erbringung der erforderlichen Einzelleistung.

### **8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte**

Theorieseminar zum Bereich transnationale Geschichtsschreibung, Transfer und Vergleich (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für Prüfungsleistungen (4 LP):

- 120 Zeitstunden für die Vorbereitung der mündlichen Prüfung im Theorieseminar

Interdisziplinäres Theorieseminar (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse**

Keine

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit**

Pflichtmodul im Masterstudiengang InterAmerikanische Studien

Pflichtmodul im Masterstudiengang Geschichte

### **11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus**

Dauer: ein Semester

Turnus: Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

## Modul 4 - American Literature and the Processes of Culture

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

- "American Literature and the Meeting of Cultures"
- „American Literature and the Meeting of Cultures“ oder „Mediating American Literature“ (Wahlbereich: Es ist eines der beiden Seminare zu studieren.)
- "Theorising the Meeting of Cultures in American Literature"

### 2. Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Wilfried Raussert

### 3. Lehrinhalte:

In diesem Modul werden Veranstaltungen besucht, die spezifische Fragestellungen, Kontexte, theoretische bzw. methodische Ansätze zur Analyse von Literatur, Medien und Kultur aufgreifen und vertiefen. Im Zentrum stehen dabei insbesondere Fragen der Transkulturation bzw. des kulturellen Austauschs. Das Seminar **American Literature and the Meeting of Cultures** setzt eine gattungsspezifische, literaturhistorische oder eine auf das Werk eines/r bestimmte Autor/in bezogene Fragestellung in Beziehung zu spezifischen kulturellen, historischen und sozialen Kontexten. Die Veranstaltung erhellt so die Dimensionen von inter- bzw. intrakulturellen Austauschprozessen. Die Studierenden erwerben in der Auseinandersetzung mit ausgewählten Thematiken und Texten ein tiefer greifendes Verständnis für die Zusammenhänge von kulturellen Problemlagen und der reflexiven und ethischen Rolle von literarischen Repräsentationen in solchen Spannungsfeldern.

Darüber hinaus besuchen die Studierenden entweder eine weitere Veranstaltung **American Literature and the Meeting of Cultures** oder sie setzen sich in **Mediating American Literature** mit medienwissenschaftlichen Herangehensweisen bzw. medialen Aspekten von spezifischen Kontexten und kulturellen Repräsentationsformen auseinander. So werden die Studierenden in die Lage versetzt, die Rolle von Literatur nicht nur im kulturellen, sondern auch im medialen Gesamtkontext einschätzen zu lernen.

In **Theorising the Meeting of Cultures in American Literature** entwickeln die Studierenden anhand einer ausgewählten theoretischen Perspektive ein umfassenderes Verständnis für die Funktionen und die kulturelle Einbettung von Literatur, sei es in individueller oder gesellschaftlicher Hinsicht (z.B. Rezeptionsästhetik oder New Historicism). Sie erwerben anhand ausgewählter theoretischer Felder Einsichten in die Vorteile und Einsatzmöglichkeiten einer analytischen Metaebene in der Auseinandersetzung mit kulturellen und literarischen Manifestationen.

### 4. Kompetenzen:

Die Studierenden intensivieren ihre interdisziplinären und interkulturellen Kompetenzen und vertiefen ihre literaturwissenschaftlichen Methodenkompetenzen. Sie erproben fachwissenschaftliche Herangehensweisen auf ihre Produktivität hin und erwerben so neben Vermittlungs-, Präsentations- und Handlungskompetenzen analytische und entscheidungsspezifische Kompetenzen im Hinblick auf die Auswahl angemessener Analyse- und Interpretationsinstrumente.

### 5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine benotete Einzelleistung

### 6. Prüfungsformen:

Die Einzelleistung wird durch eine modulbezogene Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten erbracht, die sich mit einer aus den Veranstaltungen des Moduls entwickelten fachwissenschaftlichen oder interdisziplinären Fragestellung beschäftigt.

### **7. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe der Leistungspunkte in den Veranstaltungen erfolgt aufgrund der regelmäßigen Teilnahme am Unterricht, der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung und der erfolgreichen Erbringung der erforderlichen Einzelleistung.

### **8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

"American Literature and the Meeting of Cultures" (3LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

"American Literature and the Meeting of Cultures" oder "Mediating American Literature" (3 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

"Theorising the Meeting of Cultures in American Literature" (3 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistung (3 LP):

- 90 Zeitstunden für die im Modul zu schreibende Hausarbeit (Konzeption, Recherche/wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Redigieren.)

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Keine

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul im Masterstudiengang InterAmerikanische Studien.

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang British and American Studies.

### **11. Dauer des Moduls / Angebotsturnus:**

Dauer: ein bis zwei Semester

Turnus: Jedes Semester werden Veranstaltungen zur Wahl angeboten.

## **Modul 5 - Literaturas y culturas iberoamericanas**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls:**

- "Literatura latinoamericana en su contexto histórico-social"
- „Teoría e historia de los medios en América latina"
- Übung

### **2. Modulverantwortliche(r):**

JP. Dr. Sebastian Thies

### **3. Lehrinhalte:**

Das Modul "Literaturas y culturas iberoamericanas" soll Verständnis für die zentrale Rolle von Literatur und Medien im Kontext der Herausbildung, Transformation und Dekonstruktion kultureller Identitäten im iberoamerikanischen Raum vermitteln. Die Veranstaltungen werden in der Unterrichtssprache Spanisch abgehalten. Auf der Grundlage der postkolonialen Theorien, der Kulturkontakt- und Hybriditätsforschung sollen im Sinne einer kulturwissenschaftlich ausgerichteten Literatur- und Medienwissenschaft insbesondere die für die lateinamerikanischen Kulturen prägenden Mischkulturphänomene indigenen, europäischen und afrikanischen Kulturtraditionen (kultureller Mestizaje, Synkretismus) angesprochen werden. Einen theoretischen Rahmen bieten neben tradierten Methoden der philologischen Literaturwissenschaft und der Filmwissenschaft sozioliterarische Ansätze zu den Feldern der Literatur- und Kulturproduktion (Bourdieu), die Analyse kultureller Diskursformationen (Foucault) sowie die Gender- und die Medientheorie.

Das Seminar *Literatura latinoamericana en su contexto histórico-social* fokussiert in wechselnden Themenstellungen die lateinamerikanische Literaturproduktion von der Kolonialzeit bis hin zur Moderne und Postmoderne mit einer besonderen Schwerpunktsetzung auf historischen Transkulturationsprozessen (Ortiz), Literaturproduktion in kulturellen Kontaktzonen (Pratt) und kulturelle Hybridisierungsprozesse an den Schnittstellen zwischen Populär-, Massen- und Hochkultur (García Canclini).

Das Seminar *Teoría e historia de los medios en América latina* beschäftigt sich mit Theorie und Geschichte der Medien in Lateinamerika unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der modernen Medien im Kontext des sozialen und kulturellen Wandels Lateinamerikas in Moderne und Postmoderne.

Die Übung wird in wechselnder Anbindung an eines der Seminare im Modul angeboten und bietet Raum zur vertiefenden Auseinandersetzung und Analyse der dort angeschnittenen Themenstellungen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Vermittlung und Vertiefung von Methoden der Text- und Medienanalyse, sowie Fragestellungen der Intermedialitätsforschung (de Toro).

### **4. Kompetenzen:**

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Fähigkeiten der kulturhistorischen Kontextualisierung des Forschungsgegenstands und vertiefen einerseits ihr Methodenwissen zur fachwissenschaftlichen Text- und Medienanalyse, andererseits ihre theoretische und metatheoretische Reflektionsfähigkeit. Das Modul begründet Vermittlungs-, Präsentations- und Handlungskompetenzen im fremdkulturellen Rahmen und schärft die Fähigkeiten zur interdisziplinären Vernetzung der Herangehensweise.

### **5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet):**

Eine benotete Einzelleistung

## **6.Prüfungsformen:**

Die benotete Einzelleistung wird in Form einer Hausarbeit in einem der beiden Seminare im Umfang von ca. 20 Seiten bzw. einer vom Umfang her entsprechenden Einzelleistung (Radio-, Kurzfilmfeature, Internetpräsentation etc.) erbracht.

## **7.Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt aufgrund der regelmäßigen und aktiven Teilnahme und der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie der erfolgreichen Erbringung der erforderlichen Einzelleistung.

## **8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Seminar Literatura latinoamericana en su contexto historico-social (3 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

Seminar Teoría e historia de los medios en América latina (3 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden,
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

Übung (3 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistung (3 LP):

- 90 Zeitstunden für die Hausarbeit bzw. äquivalente Leistung (Konzeption, Recherche/wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Redigieren.)

## **9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Keine

## **10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul im Masterstudiengang InterAmerikanische Studien

## **11.Dauer des Moduls/Angebotsturnus:**

Dauer: zwei Semester

Turnus: Das Modul wird im Jahresturnus angeboten. Beginn ist jeweils im Sommersemester.

## **Modul 6 – Vertiefungsmodul Literatur und Kultur in den Amerikas**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls:**

- "Literatures in the Americas"
- "Film and Arts in the Americas" oder "Representations of Intercultural Processes in the Americas" (Wahlbereich: Es ist eines der beiden Seminare zu studieren.)

### **2. Modulverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Wilfried Raussert

### **3. Lehrinhalte:**

Mit dem Modul 6 kann eine Profilbildung im literaturwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Bereich vorgenommen werden. Belegt werden können dafür die unter Lehrveranstaltungen des Moduls ausgewiesenen Seminare oder zusätzliche Seminare aus dem variierenden Angebot der Module 4 und 5. Hierdurch soll ein vertiefender Einblick in die Literatur- und Kulturproduktion in den Amerikas ermöglicht werden. Doppelbelegungen von thematisch gleichen Seminaren, die bereits für das Modul 4 oder 5 angerechnet wurden, sind dabei aber ausgeschlossen.

Der Schwerpunkt im Modul 6 liegt auf den Repräsentationen des interkulturellen Austauschs in unterschiedlichen Medien sowie im Kontext der Alltagspraxis. Zur Analyse von Texten, Filmen, Kunstproduktionen werden kulturtheoretische Ansätze (u.a. Cultural Materialism, Gender Studies, Media Studies, New Historicism, Memory Studies, Cultural Anthropology and Semiotics, Intercultural Communication), literaturtheoretische Ansätze (Hermeneutics, New Criticism, Structuralism, Reception Theory, Post Colonial Theory, etc.) und film- und medienwissenschaftliche Analyseverfahren vermittelt. Diese werden bei der Interpretation und Analyse von Text, Bild, Film sowie von Phänomenen der Alltagspraxis angewandt. Die Perspektive ist dabei sowohl intra- als auch interkulturell. Es werden Theoretiker/-innen und Autor/-innen behandelt, die die kulturellen Befindlichkeiten in den Amerikas insbesondere im Hinblick auf Interkulturalität und kulturelle Austauschprozesse exemplarisch beleuchten.

### **4. Kompetenzen:**

Die Studierenden erwerben deskriptive, analytische, medien- und vermittlungsorientierte interkulturelle Kompetenzen, die unmittelbar in der Textanalyse, der Film- und Bildinterpretation und in der Untersuchung interkultureller Prozesse in der Alltagspraxis ihre Anwendung finden. Mit Blick auf Prozesse des Kulturaustausches und der Transkulturation wird der Schwerpunkt einerseits wechselseitig auf Kulturproduktionen in Latein-, Mittel- und Nordamerika und andererseits auf dialogische Aspekte und intertextuelle Geflechte innerhalb der Amerikas gelegt.

### **5. Anzahl Einzelleistungen:**

Eine benotete Einzelleistung

### **6. Prüfungsformen:**

In einer der zu besuchenden Veranstaltung ist eine schriftliche Hausarbeit von rund 20 Seiten zu schreiben. Das Vorhaben zur Hausarbeit soll in einer mündlichen Präsentation im Seminar vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden.

### **7. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe der Leistungspunkte in den Veranstaltungen erfolgt aufgrund der regelmäßigen Teilnahme am Unterricht, der Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung und der erfolgreichen Erbringung der erforderlichen Einzelleistungen.



## **8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

"Literatures in the Americas" (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Zeitstunden
- Aufwand für die Erstellung einer Präsentation oder eines Response Paper = 30 Zeitstunden

"Film and the Arts in the Americas" oder "Representations of Intercultural Exchange in the Americas" (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Zeitstunden
- Aufwand für die Erstellung einer Präsentation oder eines Response Paper = 30 Zeitstunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistungen (4 LP):

- 90 Zeitstunden für die im Modul zu schreibende Hausarbeit (Konzeption, Recherche/wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Redigieren.)
- 30 mündliche Vorstellung des Hausarbeitsvorhabens und Diskussion des Themas im Seminar

## **9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Keine

## **10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Wahlmodul im Masterstudiengang InterAmerikanische Studien.

## **11.Dauer des Moduls / Angebotsturnus:**

Dauer: ein Semester

Turnus: Jeweils eine der drei Veranstaltungstypen wird in jedem Semester angeboten.

## Modul 7 - Sprachen in Kontakt

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

- „Sprachliche Varietäten, Sprachkontakt und Sprachwandel“
- „Kontaktsprachen“ oder „Mehrsprachigkeit“ (Wahlbereich: Es ist eines der beiden Seminare zu studieren)

### 2. Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Ulrich Dausendschön-Gay

Prof. Dr. Barbara Job

### 3. Lehrinhalte:

Dieses Modul befasst sich mit der Beschreibung und Analyse von Phänomenen des Sprachkontakts wie sie in nahezu jeder Sprachgemeinschaft wirksam sind: Kontakt zwischen natürlichen Sprachen tritt sowohl beim Individuum auf (Bilingualismus, individuelle Mehrsprachigkeit) als auch in der Gesellschaft (Diglossie-Polyglossie).

Sprachkontakt betrifft alle Ebenen des Sprachsystems (Suprasegmentalia, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Diskurspragmatik). Er ist wesentlicher Faktor in Prozessen des Wandels von Sprachen (*language shift*, Zusammenfall von Sprachen, Ausdifferenzierung von Sprachen, Sprachentod) und er führt langfristig zu besonderen Formen von Kontaktsprachen (Mischsprachen, Vehikulärsprachen, Pidgins, Kreolsprachen), deren Analyse zentrale Erkenntnisse liefert für Sprachtheorie und Universalienforschung. Sprachkontakt liegt schließlich allen Prozessen des Transfers von Wissen und Kultur zwischen Sprachgemeinschaften und des Austauschs von Wissen innerhalb von "multikulturellen" Sprachgemeinschaften zugrunde.

Die Vorlesung **Sprachkontakt, sprachliche Varietät und Sprachwandel** liefert einen Überblick über die sprachtheoretisch zentralen Aspekte des gesellschaftlichen und individuellen Kontaktes zwischen Sprachen. Anhand ausgewählter historischer und aktueller Beispiele werden typische Phänomene des Sprachkontakts (wie z.B. Code-Switching, Interferenzen, gesellschaftliche Diglossie) und ihre Bedeutung für die Entstehung neuer sprachlicher Strukturen aufgezeigt. Betrachtet werden dabei großräumige und langfristige Entwicklungen (wie z.B. die Ausdifferenzierung der romanischen Sprachen aus dem Vulgärlatein unter dem Einfluss unterschiedlicher Kontaktsprachen), aber auch in der kleinräumigen aktuellen Spontankommunikation beobachtbare Mechanismen der Sprachmischung (Code-Switching, Interferenzen etc.).

Das Seminar **Kontaktsprachen** befasst sich mit der detaillierten Beschreibung und sprachsystematischen Analyse von Sprachformen, die aus langfristigen Kontaktsituationen entstanden sind. Vergleichende Analysen zur Entstehung und zur Struktur von Mischsprachen, Pidgins und Kreolsprachen sollen die Seminarteilnehmer dazu befähigen, Kenntnisse zu Sprachsystem und Sprachtheorie kritisch zu hinterfragen und zu präzisieren. Anhand der so erworbenen Kenntnisse sollen grundsätzliche Einsichten in Entstehung und Funktionieren von Sprachen erworben werden.

Das Seminar **Mehrsprachigkeit** befasst sich mit den sprachsystematischen und soziolinguistischen Aspekten gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit. Dabei werden die verschiedenen Formen sozialer Mehrsprachigkeit (wie z.B. monozentrische vs. plurizentrische Sprachsituationen; Diglossie- und Polyglossie-Situationen usw.) typologisch erfasst und verschiedene Modelle der gesellschaftlichen Institutionalisierung von Mehrsprachigkeit mit ihren Problemen analysiert (Amtssprachen, Nationalsprachen, Verkehrssprachen usw.). Den Untersuchungen werden neuere soziolinguistische Theorien zum Zusammenhang zwischen Sprachenwahl, sprachlichen Attitüden und sozialer Identität einerseits und zum Zusammenhang zwischen sprachlichem Prestige, Diskursnormierung und gesellschaftlicher Macht andererseits zugrunde gelegt, die es den Seminarteilnehmern ermöglichen sollen, die unterschiedli-

chen Typen mehrsprachiger Praxis einander vergleichend gegenüberzustellen. Methodisch liegt der Schwerpunkt dieser Veranstaltung auf exemplarischen Fallanalysen aus aktuellen mehrsprachigen Gesellschaften.

#### **4.Kompetenzen:**

Das Modul soll den Studierenden einen umfassenden Einblick vermitteln in die Aspekte der sprachlichen Vielfalt innerhalb von Gesellschaften und im Nebeneinander von Sprachgemeinschaften, sprachliche Kontaktsituationen, die grundlegend sind für die Entstehung, Funktion und den Wandel von natürlichen Sprachen. Weiter sollen wesentliche Erkenntnisse der aktuellen soziolinguistischen Forschung zum Zusammenhang von sprachlicher Praxis, Sprachbewusstsein und sozialer Identität vermittelt werden, die dazu beitragen können, typische Probleme unserer modernen vielsprachigen Gesellschaften zu analysieren und erfolgreich zu bearbeiten.

#### **5.Anzahl Einzelleistungen:**

Eine benotete Einzelleistung

#### **6.Prüfungsformen:**

Modulbezogene Hausarbeit zu einem der beiden Seminare.

#### **7.Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen (Nachweis u.a. durch Referat); eigenständige Lektüre als Vorbereitung auf die Veranstaltungen; erfolgreiche Erbringung der Einzelleistung.

#### **8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Vorlesung (4 LP):

- Präsenzzeit: 2 SWS = 30 Stunden Kontaktzeit
  - Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 90 Stunden
- Seminar „Kontaktsprachen“ oder „Mehrsprachigkeit“ (4 LP):

- Präsenzzeit: 2 SWS = 30 Stunden Kontaktzeit
  - Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 90 Stunden
- Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistung (4 LP):

- 120 Stunden für Anfertigung der Hausarbeit

#### **9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Abschluss des profilbezogenen Ergänzungsbereichs und des Moduls 3a.

#### **10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul im Profil „Sprache und Sprachen“ des Masterstudiengangs Linguistik: Kommunikation, Kognition und Sprachtechnologie

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengangs InterAmerikanische Studien.

#### **11.Dauer des Moduls/Angebotsturnus:**

Dauer: zwei Semester

Turnus: jährlich

## **Modul 8 - Transnationale Geschichte in den Americas**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls:**

- Kurs zur transnationalen Geschichte
- Seminar zur transnationalen Geschichte

### **2. Modulverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Christian Büschges

### **3. Lehrinhalte:**

Das Modul Transnationale Geschichte in den Americas vertieft die theoretische Basis zur Erforschung transnationaler Beziehungen und ihrer historischen Varianten auf dem amerikanischen Doppelkontinent. Im Kurs und im Seminar zur transnationalen Geschichte werden mit einander in Beziehung stehende Themen behandelt, in deren Mittelpunkt Fragen der „Globalisierung“, des Kolonialismus, des Kulturkontakts und anderer transnationaler Prozesse stehen. Der **Kurs** behandelt dabei in der Regel Themen, die übergreifende Forschungsfragen thematisieren, während das **Seminar** stärker in die Tiefe einzelner Forschungsproblematiken einsteigt.

### **4. Kompetenzen:**

Das Modul schärft die Fähigkeiten zum Gesellschaftsvergleich, zur Anwendung von Theorien und Methoden der Transnationalismusforschung und zur Entwicklung eigener Fragestellungen. Im Theorieseminar werden zentrale Kenntnisse geschichtstheoretischer Konzepte vermittelt. Die Studierenden sollen mit Hilfe der Konzepte von Vergleich und Transfer in die Lage versetzt werden, eigene Forschungsvorhaben zu konzipieren. Im Seminar bauen die Studierenden ihre Fähigkeiten zur schriftlichen Ausarbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen aus.

### **5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet):**

Eine benotete Einzelleistung

### **6. Prüfungsformen:**

Im Seminar wird eine Hausarbeit im Umfang von ca. 25-30 Seiten geschrieben.

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt aufgrund der regelmäßigen und aktiven Teilnahme und der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen sowie der erfolgreichen Erbringung der erforderlichen Einzelleistung.

### **8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Kurs zur transnationalen Geschichte (3 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 4 Stunden pro Woche = 60 Stunden

Seminar zur transnationalen Geschichte (9 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 8 Stunden pro Woche = 120 Stunden
- Aufwand für Prüfungsleistung: 120 Zeitstunden für Anfertigung der Hausarbeit (Konzeption, Recherche/wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Redigieren).

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Abschluss des profilbezogenen Ergänzungsbereichs und des Moduls 3b

**10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang InterAmerikanische Studien

Pflichtmodul im Master-Studiengang Geschichte

**11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus:**

Dauer: zwei Semester

Turnus: Veranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.

## Modul 9 - Strukturen und Dynamiken von Weltgesellschaft und Transnationalisierung

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Vorlesung „theoretisch“
- Seminar „empirisch“ oder Seminar „handlungsorientiert“ (Wahlbereich: Es ist eines der beiden Seminare zu studieren)

### 2. Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Thomas Faist

### 3. Lehrinhalte:

Ausgehend von der Annahme, dass sich heute ein globaler Zusammenhang – eine „Weltgesellschaft“ – herausgebildet hat, befassen sich die Lehrveranstaltungen des Moduls mit der Frage, über welche Prozesse die Herausbildung globaler Strukturzusammenhänge verläuft und wie diese ihrerseits auf regionale und lokale Strukturen zurückwirken. Diese Fragestellung soll einerseits am Beispiel unterschiedlicher Funktionssysteme (Recht, Wirtschaft, Politik, Sport etc.) konkretisiert und andererseits aus mikrosoziologischer Perspektive behandelt werden.

In der **theoretischen** Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Ansätze zur Analyse von Globalisierungsprozessen vorgestellt und miteinander verglichen, so z.B. systemtheoretische und institutionalistische Weltgesellschaftstheorien, Weltsystemtheorien, Varianten der Globalisierungsansätze und Mehrebenenanalysen.

Außerdem bietet sich den Studierenden die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Typen von Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die **empirisch-methodische** Lehrveranstaltung behandelt die Entstehung und Veränderung von grenzübergreifenden sozialen Konfigurationen. Diese werden mit Hilfe verschiedener Zugänge wie Regionalstudien, lokalen Fallstudien und systematischen Vergleichen über nationale Gesellschaften und Staaten hinweg die Herausbildung globaler Kommunikationssysteme und die Entstehung transnationaler sozialer Formationen und Öffentlichkeiten analysiert. In der alternativ belegbaren **anwendungsorientierten** Lehrveranstaltung geht es um die Auseinandersetzung mit Akteurskonstellationen, in denen internationale Organisationen, staatliche Behörden, Experten, Nichtregierungsorganisationen (NRO) sowie unterschiedliche Gruppen aus der lokalen Bevölkerung aufeinander treffen. Dabei werden Konflikt- und Konsensfindungsmechanismen in Entwicklungsprozessen herausgearbeitet.

### 4. Kompetenzen:

Die Studierenden lernen, Reichweite und Grenzen unterschiedlicher theoretischer Ansätze zur Analyse von Globalisierungsprozessen einzuschätzen. Das Modul vermittelt Kenntnisse verschiedener methodologischer und methodischer Ansätze zur Entwicklung von weltgesellschaftlichen und transnationalen Fragestellungen. Auf der Basis von wissenschaftlichem Hintergrundwissen vermittelt das Modul Kompetenzen für ein besseres Verständnis der Konfliktbearbeitung in Feldern wie Migrations-, Entwicklungs- und Sozialpolitik.

### 5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine benotete Einzelleistung

### 6. Prüfungsformen:

Hausarbeit, Klausur oder äquivalente Einzelleistung.

### 7. Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (Nachweis durch Referat) sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistung.

## **8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Vorlesung „theoretisch“ (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Seminar „empirisch“ oder Seminar „anwendungsorientiert“ (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistung (4 LP):

- Hausarbeit, Klausur: 120 Zeitstunden für Vorbereitung, Recherche, etc.

## **9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Abschluss des profilbezogenen Ergänzungsbereichs

## **10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengangs InterAmerikanische Studien.

Pflichtmodul im Profil „Weltgesellschaft, Transnationalisierung und Entwicklung“ des Masterstudiengangs Soziologie.

## **11.Dauer des Moduls / Angebotsturnus:**

Dauer: Zwei Semester

Turnus: Beginn jährlich im Wintersemester

## Modul 10 - Formen von transnationalen Vergesellschaftungen und Vergemeinschaftungen

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls:

- Vorlesung „theoretisch“
- Seminar „empirisch“ oder Seminar „handlungsorientiert“ (Wahlbereich: Es ist eines der beiden Seminare zu studieren)

### 2. Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Joanna Pfaff-Czarnecka

Prof. Dr. Thomas Faist

### 3. Lehrinhalte:

Dieses Modul behandelt konkrete soziale Prozesse und soziokulturelle Mechanismen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung auf der Ebene der Weltgesellschaft. Ausgangspunkt sind einerseits die Spannungsverhältnisse, die sich aus den Beziehungen und den ungleichen Globalisierungsgeschwindigkeiten funktional differenzierter Systeme ergeben und andererseits

Prozesse der Inklusion und Exklusion aus diesen Systemen, die mit kultureller und geschlechtsspezifischer Differenzierung einhergehen. Die **theorieorientierte** Lehrveranstaltung behandelt Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung auf dem Hintergrund dauerhafter und dichter transnationaler und globaler Verflechtungen (z.B. Migrationsnetzwerke und epistemische Formationen) und thematisiert die Veränderungen des Verhältnisses von Personen bzw. Bürger und Bürgerinnen und Staaten im Hinblick auf lokale, nationale, supranationale und globale Mitgliedschaft und Bürgerschaft (citizenship). Die zweite Veranstaltung kann von den Studierenden aus zwei Veranstaltungstypen mit unterschiedlichen Schwerpunkten frei gewählt werden. Die **empirisch-methodische** Lehrveranstaltung befasst sich mit Prozessen und Folgen der sozialen Integration (u.a. Inkorporation und Assimilation) von Migrantinnen und Migranten auf dem Hintergrund transnationaler Bindungen. Die lokalen Dynamiken globalkultureller Prozesse stehen im Mittelpunkt der **anwendungsorientierten** Lehrveranstaltung. Der Fokus liegt dabei auf dem Spannungsverhältnis von Globalität und Lokalität resp. von Universalismus und soziokulturellem Partikularismus und seiner Folgen für die Identitätsbildung.

### 4. Kompetenzen:

Das Modul vermittelt die Fähigkeit, Prozesse von Vergesellschaftungen und Vergemeinschaftungen innerhalb der Weltgesellschaft vor dem Hintergrund von Entgrenzungen und neuen Grenzziehungen theoretisch zu reflektieren und u.a. in Lehrforschungsprojekten empirisch umzusetzen. Die Studierenden lernen dabei, akademische Debatten und politische Maßnahmen über die Ursachen und Konsequenzen von Globalisierung und Transnationalisierung einzuordnen und die Folgen für soziale Integration herauszuarbeiten. Dadurch werden Grundlagen für Beratungstätigkeiten gelegt, welche auf die lokalen Aspekte von globalen Prozessen abzielen.

### 5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine benotete Einzelleistung

### 6. Prüfungsformen:

Hausarbeit, Projektbericht oder äquivalente Einzelleistung.

### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (Nachweis durch Referat) sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistung.



## **8.Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Vorlesung „theoretisch“ (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Seminar „empirisch“ oder Seminar „anwendungsorientiert“ (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistungen (4 LP):

- Hausarbeit, Projektbericht: 120 Zeitstunden für Vorbereitung, Recherche, etc.

## **9.Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Abschluss des profilbezogenen Ergänzungsbereichs

## **10.Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengangs InterAmerikanische Studien.

Pflichtmodul im Profil „Weltgesellschaft, Transnationalisierung und Entwicklung“ des Masterstudiengangs Soziologie

## **11.Dauer des Moduls / Angebotsturnus:**

Dauer: zwei Semester

Turnus: Beginn jährlich im Wintersemester

## Modul 11 - Politik in der Weltgesellschaft

### 1. Lehrveranstaltungen des Moduls

- Vorlesung „theoretisch“
- Seminar „empirisch“ oder Seminar „handlungsorientiert“ (Wahlbereich: Es ist eines der beiden Seminare zu studieren)

### 2. Modulverantwortliche(r):

Prof. Dr. Matthias Albert

### 3. Lehrinhalte:

Dieses Modul befasst sich mit den Modalitäten der kollektiven politischen und sozialen Bearbeitung transnationaler Prozesse in der Weltgesellschaft. Damit wird ein zentrales Bindeglied zwischen globaler und transnationaler Dynamik betrachtet und der Meso-Ebene im Sinne der politischen Bearbeitung von Transnationalisierung und den Konsequenzen für Individuen und für Kollektive

Rechnung getragen. Die **theoretische** Lehrveranstaltung im Bereich *Global Public Policy* behandelt emergente Strukturen von Regieren jenseits des Nationalstaats bis hin zu Vorstellungen vom Weltstaat. Außerdem bietet sich den Studierenden die Wahlmöglichkeit zwischen zwei Typen von Lehrveranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. In der **methodisch-empirischen** Lehrveranstaltung werden die sich ändernden Beziehungen von „privat“ und „öffentlich“, „lokal“ und „global“, Markt und Staat für politische Regulierung, Konflikte zwischen gesellschaftlichen Gruppen und Partizipation in der öffentlichen Sphäre thematisiert. Die **anwendungsorientierte** Lehrveranstaltung wirft Fragen der globalen Strukturpolitik anhand der sozialen Ordnung und sozialer und geschlechtsspezifischer Ungleichheit in der Weltgesellschaft auf, mit den Schwerpunkten *global social policy* und Entwicklungspolitik.

### 4. Kompetenzen:

Die Studierenden lernen mit Hilfe verschiedener konzeptueller und methodologischer Ansätze vorwiegend mittlerer Reichweite weltgesellschaftliche Fragestellungen zu analysieren. In diesem Modul sollen die Studierenden auch Kompetenzen ausbilden, die dem für die berufliche Tätigkeit in verschiedenartigen Organisationen notwendigen Anforderungsprofil der Konfliktbearbeitung und der Politikberatung entsprechen. Dieser Zugang schließt die Beherrschung von technisch-operativem, strategischem und managerialem Wissen ein. Dies bedeutet aber keine bruchlose Anpassung an Bedarfe von Politikern und Medien und soll im Gegenteil die analytischen und kritischen Fähigkeiten der Studierenden für einen reflektierten Praxisbezug schulen.

### 5. Anzahl Einzelleistungen:

Eine benotete Einzelleistung

### 6. rüfungsformen:

Hausarbeit, Projektbericht oder äquivalente Einzelleistung.

### 7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:

Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (Nachweis durch Referat) sowie das erfolgreiche Absolvieren der Einzelleistung.

### 8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:

Vorlesung „theoretisch“ (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Seminar „empirisch“ oder Seminar „anwendungsorientiert“ (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung, Selbststudium: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für modulbezogene Prüfungsleistung (4 LP):

- Hausarbeit, Projektbericht: 120 Zeitstunden für Vorbereitung, Recherche, etc.

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Abschluss des profilbezogenen Ergänzungsbereichs

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang InterAmerikanische Studien.

Pflichtmodul im Profil „Weltgesellschaft, Transnationalisierung und Entwicklung“ des Masterstudiengangs Soziologie

### **11. Dauer des Moduls / Angebotsturnus:**

Dauer: zwei Semester

Turnus: Beginn jährlich im Sommersemester

## **Modul 12 - Abschlussmodul**

### **1. Lehrveranstaltungen des Moduls:**

- Forschungskolloquium "InterAmerikanische Studien"

### **2. Modulverantwortliche(r):**

Betreuer der Masterarbeit

### **3. Lehrinhalte:**

Das **Forschungskolloquium "InterAmerikanische Studien"** dient der Präsentation der jeweiligen Projekte der Master-Arbeiten und darüber hinaus der Vorstellung und Diskussion auswärtiger Forschungsarbeiten zum Themenspektrum der InterAmerikanischen Studien.

### **4. Kompetenzen:**

Im Forschungskolloquium lernen die Studierenden, wie konkrete Forschungsprojekte angegangen werden und welche kritischen Fragen daran gestellt werden. Mit der Anfertigung der Masterarbeit weisen die Studierenden ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Forschungsarbeit nach.

### **5. Anzahl Einzelleistungen (benotet und unbenotet):**

Eine benotete Einzelleistung.

### **6. Prüfungsformen:**

Forschungsorientierte Masterarbeit (ca. 70 Seiten)

### **7. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:**

Mündliche Präsentation des Masterprojekts im Forschungskolloquium und Erbringung der schriftlichen Einzelleistung.

### **8. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte:**

Forschungskolloquium "InterAmerikanische Studien" (4 LP):

- Präsenzzeiten: 2 SWS = 30 Kontaktstunden
- Vorbereitung, Nachbereitung: 6 Stunden pro Woche = 90 Stunden

Aufwand für Anfertigung der Masterarbeit: 900 Stunden (30 LP)

### **9. Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Abschluss der Pflichtmodule 1-5

### **10. Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:**

Pflichtmodul

### **11. Dauer des Moduls/Angebotsturnus:**

Dauer: Ein Semester

Turnus: Das Forschungskolloquium findet in jedem Semester statt. Es sollte im vierten Semester in Zusammenhang mit der Ausarbeitung der Master-Arbeit besucht werden.